

Seniorenzentrum  
Emme

Gemeindeverband Kirchberg

---

## **30. Jahresbericht 2014**

---



## **Bericht der Betriebskommission**

Im Seniorenzentrum Emme wurde 2014 wiederum hervorragende Arbeit geleistet. Treu nach dem Motto „Helft den Menschen, die eure Hilfe brauchen“ haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Aufgaben nicht nur professionell sondern auch mit viel „Herzblut“ ausgeführt.

Die Betriebskommission erledigte ihre Geschäfte an insgesamt fünf Sitzungen. Nebst den rein betrieblichen Aspekten beschäftigte sich die BEKO vor allem mit Fragen rund um die dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten und Ersatzanschaffungen.

Auch wenn 2014 als sogenanntes Übergangsjahr bezeichnet werden kann, wurden gleichwohl die Weichen für die nähere und weitere Zukunft gestellt.

Sowohl die Finanzierung des Projektes zur Erweiterung vom Eingangs- und Betreuungsbereich 1. bis 3. Stock von 1,6 Millionen als auch die Finanzierung des Projektes zur Zimmersanierung, verteilt auf 10 Jahre von 1,7 Millionen, wurden vom Souverän der Verbandsgemeinden zugestimmt. Beide Projekte können also 2015 in Angriff genommen werden.

Ferner hat der Verbandsrat den Kredit von Fr. 85'000 für den Ersatz der Beleuchtung auf den Etagen und Treppenhäusern zugestimmt. Dieses Bauvorhaben trägt zu mehr Sicherheit für die Bewohner bei und wird im Frühjahr 2015 in Angriff genommen.

Nebst der Finalisierung der erwähnten Projekte lief das Leben im Seniorenzentrum mit den gewohnten Aktivitäten weiter wie die verschiedenen musikalischen Einlagen, der Ausflug im Car, der Apfelchüechlitag als auch die Weihnachts- und Silvesterfeier.

Ein Dankeschön gebührt in erster Linie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie den Angehörigen für das Vertrauen in unsere Institution.

Dem Stimmvolk der neun Verbandsgemeinden danke ich für die volle Unterstützung mit der Zustimmung der erwähnten Projekte.

Einen besonders herzlichen Dank verdienen nicht zuletzt die Geschäftsleitung und ihre Mitarbeitenden, sowie die freiwilligen und ehrenamtlich tätigen Personen. Mit ihrem hohen Engagement und ihrer flexiblen Einsatzbereitschaft tragen sie wesentlich zum guten operativen Ergebnis bei und bringen mit ihrer positiven und fröhlichen Arbeitshaltung und Fachwissen Licht in den Alltag unserer Bewohner.

Dino Polli

## **Bericht des Wohnerrats**

Im Wohnerrat sind folgende Personen vertreten: Frau Hanni Balmer, Frau Margrit Galli, Frau Ruth Groß, Frau Gertrud Lehmann, Frau Hanni Thomi, Frau Gertrud Utiger, Herr Hans Bremgartner und Herr Willi Reber. Letzterer hat per Ende März als Ratsmitglied demissioniert. Der Wohnerrat ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Bewohnern und der Geschäftsführung. Nebst Anliegen und Fragen im Zusammenhang mit der Heimgemeinschaft werden auch Bedürfnisse gerade im speziellen zu Bauvorhaben diskutiert.

Im Jahr 2014 wurden an drei Sitzungen folgende Themen besprochen: Das Tarifwesen, das Ersetzen sämtlicher Beleuchtungskörper, welches mit verschiedenen Mustern auf Interesse stieß und zu Diskussionen anregte. Ebenso die Wahl der neuen Stoffkissen für die Gartenstühle.

Schade, dass der Sommer nicht gerade oft zum Draußen Sitzen einlud.

Einmal im Jahr treffen sich die Rätinnen und Räte mit den Mitgliedern der Betriebskommission. Dieser Austausch wird von allen geschätzt.

Das nächste Jahr werden vor allem die Bauarbeiten (Erweiterungsbau vom Eingangs- und Betreuungsbereich) für Abwechslung sorgen. Hoffen wir, dass die Vorfreude auf die neuen Räumlichkeiten den Lärm und Staub vergessen lassen. Wir danken den Mitgliedern des Bewohnerrats für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Annemarie Christen

## Bericht der Pflege

Wieder kann ich auf ein ereignisreiches Jahr zurückschauen. Die Pflegenden sind gefordert sich den neuen Gegebenheiten anzupassen, Schritt zu halten und sich neues Wissen anzueignen. So fand von März bis November eine Weiterbildung hier im Hause statt. An vier bis fünf Tagen besuchte das ausgebildete Personal ein BESA Schulung. Da lernten wir die neuen Instrumente der Bedarfsabklärung kennen, setzten uns mit Betreuungs- und Zielsetzungsprozessen und deren Ergebnissen auseinander, erweiterten unser Wissen im Führen der Pflegedokumentation und wie die erbrachten Leistungen erfasst werden müssen. Ende Jahr waren wir gefordert, das neue Wissen anzuwenden und machten wie vorgegeben, den Schritt vom bisherigen zum neuen BESA System.

Da wir nun alle Pflegedokumente elektronisch erfassen, konnten wir die während der Weiterbildung erhaltenen Tipps und Anregungen gut gebrauchen und umset-

zen. Die Umstellung von der Papier- zur digitalen Form verlief ohne größere Schwierigkeiten. Auch wenn gelegentlich unbeabsichtigt eine Vorlage verändert oder ein Dokument verschoben wurde. Die Einträge sind nun übersichtlich und besser lesbar. Viel Zeit und Arbeit forderte die Qualitätssicherung. Ein Arbeitshandbuch musste erstellt werden, in welchem die anfallenden Arbeitsabläufe beschrieben und vereinheitlicht wurden. Kontrolllisten mussten erstellt werden um nachzuvollziehen wer für welche Arbeit verantwortlich ist, wann und welche Fehler geschehen und welche Vorkehrungen dagegen getroffen werden. Nun steht es, dieses Handbuch, die Umsetzung wird im nächsten Jahr beginnen.

Drei langjährige Mitarbeiterinnen, Maria Hess, Annemarie Holzer und Heidi Steiner wurden dieses Jahr pensioniert. Herzlichen Dank für ihren großen Einsatz und ihre Unterstützung während vieler Jahre! Drei weitere Pflegenden verließen uns, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden, auch ihnen herzlichen Dank. Die freien Stellen konnten neu besetzt werden. Wir begrüßen Samuel Wysser, Therese Bosse, Illirida Bytyqi und Sebina Grbovic im Pflege team.

Im Sommer beendeten Silvia Lanz ihre Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit und Argjenda Bytyqi die Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales. Herzliche Gratulation beiden zum bestandenen Abschluss! Ab August begannen drei Lernende die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit FAGE. Die Ausbildung verlangt viel Einsatz und Lernbereitschaft und ich wünsche ihnen allen Durchhaltewillen und Lerneifer, damit auch sie nach drei Jahren ihre Lernzeit erfolgreich abschließen können. Danken möchte ich allen, welche die Ler-

nenden während der Ausbildung motivieren und unterstützen.

Ich hoffe, dass durch die Ausbildung von Lernenden, das Arbeitshandbuch für die Qualitätssicherung und die Weiterbildung des Pflegepersonals die Qualität der Pflege verbessert wird und zum Wohle der Bewohner mitträgt.

Irene Groß

## **Bericht des Technischen Leiters und Sicherheitsbeauftragten**

Im 2014 habe ich wiederum die Revisionen und Kontrollen an sämtlichen Geräten und Installationen gemäß Pflichtenheft durchgeführt. Im Pflichtenheft ist genau definiert, zu welchem Zeitpunkt, Monat/Quartal, die Überprüfung durchgeführt werden muss. So werden z.B. im ersten Quartal bei den Bewohnerzimmern nach Checkliste Türen, Einbauschränke, Lampen, Steckdosen, Lichtschalter, Fenster, Sonnenstore, Pflegebett, Dusche, WC, Spülkasten, Lavabo, Ventilator, und vieles mehr, kontrolliert, überprüft, gereinigt und instand gestellt oder ersetzt. Bei den Anlagen und Installationen der Haustechnik bestehen bei den meisten Gerätschaften Wartungsverträge mit den Fachfirmen. Diese Handwerker biete ich auf den fälligen Termin auf um die entsprechende Revision durchzuführen. So werden z.B. die beiden Heizungsbrenner, Gas und Oel, die Lüftung, die beiden Lifte, die Maschinen in der Waschküche, die ganze Anlage Kühl- und Gefrierräume, die Brandmeldeanlage, durch Personal der Fachfirmen kontrolliert und revidiert. Bei etlichen Geräten in der Küche wie z.B. Geschirrwashmaschinen, Kaffeemaschinen, Steamer, und weitere mehr wird ebenfalls durch die entsprechenden Fachfirmen der Service

durchgeführt. Bei der Pflegeabteilung ist das gleiche Prozedere. Auch da sind alle Geräte inventarisiert und für gewisse Geräte kommen externe Servicetechniker ins Haus um die vorgeschriebenen Wartungen und Geräteprüfungen durchzuführen.

Verteilt übers ganze Jahr fanden mehrere Besprechungen mit den Planern für den Anbau „Betreuung“ statt. Da wird es größere Umbauten im Bereich Technik geben. So wird unter anderem die gesamte Lüftungsanlage ersetzt werden. Im Spätherbst war noch der „Baumdoktor“ zu Besuch. Bei der Linde und bei der Blutbuche mussten Kronensicherungen gemacht werden. Bei beiden Bäumen wurden mehrere Drahtseil-Verspannungen montiert. Auch wurde gleichzeitig altes Geäst herausgeschnitten. Und wie es so ist, der Winter naht, Schnee fällt und bleibt liegen. Mit dem neuen Räumgerät war es nun einfacher, den Parkplatz zu pflügen und mit wenig Salzeinsatz eisfrei zu halten.

Urs Kiener

## **Bericht der Hotellerie und Betreuung**

Bewegungsbasierte Altersarbeit .... Was ist das? Was soll das? Eine Frage, welche wir, dank dem Mitmachen bei einer Studie, beantwortet erhielten. Die Berner Fachhochschule, Institut Alter, verpflichtet sich seit Jahren im Bereich Weiterbildung dem Grundsatz: „Befähigen statt helfen.“ Ältere Menschen werden in diesem Ansatz als Ganzheit verstanden, auch bei körperlichen oder geistig-psychischen Einschränkungen. In diesem Verständnis hat der Mensch keine Defizite, sondern individuelle Eigenschaften, mit denen er sein Leben gestaltet. Bewegungsarbeit ist gleichzeitig Bildungsarbeit, da sich der

Mensch in einer ganzheitlichen Art und Weise mit sich, mit seinen Alltags- und Lebensthemen auseinandersetzt. Welche vielfältigen Ressourcen bieten sich dem Menschen im Alltag, wie kann er sie nutzen und gleichzeitig neue aufbauen? Viele schlummernde Bewegungsfähigkeiten werden aktiviert, so dass alltägliche Aktivitäten leichter und kompetenter ausgeführt werden können. Indem die Heimbewohnenden ungenutzte Fähigkeiten entdecken, befähigen sie sich, herausfordernde Alltagsaktivitäten wie aufstehen vom Bett oder Stuhl, gehen, Treppen steigen, in einen Bus ein- und aussteigen, Gewicht tragen, auf den Boden liegen und wieder aufstehen selbständiger und mit wachsendem Vertrauen in die eigenen Bewegungsfähigkeiten zu tun. Das Vertrauen zur eigenen Bewegungsfähigkeit und der Wille zur Selbständigkeit sollen gestärkt werden. Im pflegenden Berufsalltag soll die „dienstleistungsorientierte Hilfeleistung“ überdacht werden. In zehn Alters- und Pflegeheimen des Kantons Bern wurden alltagsorientierte Bewegungsschulungen durchgeführt und deren Auswirkungen evaluiert. Verschiedene Gruppen, bestehend aus Bewohnern, Angehörigen oder Freiwilligen, Mitarbeitenden und Kindern, trafen sich während 3 Monaten zu 1,5 Stunde pro Woche. Die Leitidee lautete „befähigen statt helfen.“ Gerade die Durchmischung der verschiedenen Altersgruppen machten diese Nachmittage zum besonderen Erlebnis. Was von diesen Eindrücken und persönlichen Erfolgen bestehen bleibt oder sogar weiterentwickelt werden, zeigt die Zukunft. Gelohnt hat sich das Mitmachen in dieser Studie auf jeden Fall. Allein die gemeinsamen Erlebnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den verschiedenen Altersgruppen waren ein-

drücklich und machten Freude.

Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug bei schönstem Herbstwetter. Mit dem Car fuhren wir nach Interlaken. Auf dem Kursschiff „Stadt Thun“ nahmen wir das Mittagessen ein und genossen die wunderschöne Landschaft rund um den Thunersee. In Thun angekommen, wartete der Car auf uns und brachte uns nach Kirchberg zurück. Begleitet und unterstützt wurden wir von einigen Zivilschützern. Sie machten ihre Arbeit ausgezeichnet, vielen Dank! Auch die Rollstuhlgruppe stand ab Mai wieder monatlich im Einsatz. Auch wenn das schöne Sommerwetter zu wünschen übrig ließ, die Spaziergänge konnten durchgeführt werden. An dieser Stelle danken wir den freiwilligen Helferinnen und Helfern für die geschenkte Zeit.

Dieses Jahr gab es ein paar personelle Veränderungen. Mein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden in der Hotellerie, welche durch ihr Engagement und Verständnis alten Menschen den Heimalltag bereichern. Ebenfalls ein großes Merci den ausgetretenen Mitarbeiterinnen. Sie haben uns zum Teil Jahrzehnte lang die Treue gehalten.

Annemarie Christen

### ***Bericht Verpflegungsbereich***

Das Jahr 2014 war sehr vielseitig und abwechslungsreich. Das Küchenteam durfte am 10. März Annelies Lüthi herzlich willkommen heißen. Die Küchenmannschaft freut sich sehr über diese Bereicherung. Frau Lüthi ist Diätköchin und arbeitet 30%. Sie schreibt auch die spezifischen Diät-Menüpläne. Frau Irene Krähenbühl gebar im Juni ihr drittes Kind, Michelle. Wir gratulieren der Familie zur ihrer Tochter. Frau Krähenbühl hatte Mutterschaftsurlaub bis Ende November. Selina Denzler hat die Lehre als Köchin

EFZ im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Sie verließ uns Ende Juli und startete ins Berufsleben. Bei einem feinen Abendessen nahmen wir Abschied und wünschten Selina alles Gute für die Zukunft. Moritz Locher begann die Lehre als Koch und wird von Frau Beutler ausgebildet. Herr Siraj Adem begann im Dezember in der Abwaschküche zu arbeiten. Herr Adem ist uns eine große Hilfe und wir freuen uns über das saubere Geschirr.

Herr Graf und Frau Beutler besuchten in Zürich einen Kurs über Hygiene und Deklaration von Lebensmitteln. Herr Mosimann und Frau Rüedi besuchten einen Weiterbildungskurs mit dem Thema: „Wenn man vergisst was man isst“.

Herr Mosimann stellte eine spannende Spezialitätenwoche zusammen. Das Thema war Europäische Länder, jeden Tag ein anderes Land mit verschiedenen Köstlichkeiten. Da konnten die Bewohner und das Personal manchmal schön raten. Es wurde gefragt und diskutiert z.B. was ist ein „Tsatsiki“. Manche Bewohner sangen es fehlt noch der Griechische Wein. Es war spannend und sehr schön auch mal etwas anderes auszuprobieren. Nikola, Lernender im 2. Ausbildungsjahr, kreierte eine attraktive Coups Angebotskarte mit verschiedenen Glacés. Alle zwei Wochen gab es einen neuen Coup zur Auswahl. Leider war das Wetter nicht so heiß und die Nachfrage nach Glace war nicht so groß.

Im Juni durften wir ein schönes Apéro-Buffer machen für die Ärzteschaft. Es gab Süßes und Salziges von allem etwas und wir konnten uns so richtig entfalten. Der Apfelhüechlitag ging auch sehr gut, wir haben die Portionengröße etwas verkleinert, da die Äpfel immer sehr groß sind. Die Wartezeit hat sich dadurch verringert.

Auch der Zeitplan wurde angepasst, da wir mit dem Frittieren früher begannen. Die Rüstgruppe hat sich neu formiert und wir sind dankbar für die Unterstützung der Frauen.

Der Kombisteamer und der Drucksteamer wurden ausgetauscht da immer wieder technische Probleme auftraten. Zudem erhielten wir eine weitere Schulung von der Herstellerfirma.

So ging das Jahr 2014 im Großen und Ganzen positiv zu Ende. Wir hatten keine größeren Ausfälle und gehen gespannt in ein neues Jahr und hoffen, dass es so weiter geht.

Stefan Graf

## **Bericht der Geschäftsleitung**

### ***Bereich Leitung und Verwaltung***

Drei wichtige Projekte konnten dieses Jahr zum Abschluss gebracht werden.

Führen der Pflegedokumentationen mittels EDV. Es wurden alle Bewohnerinnen und Bewohner wie auch unsere Feriengäste erfasst und dokumentiert. Das Führen der Dokumentation erfolgt über Word und Excel-Dateien. Der nächste Schritt wird eine professionelle Pflege-Dokumentation, welche die Daten in eine Datenbank erfasst und mit den nötigen Bereichen verbunden werden kann. Gegenwärtig wird das System evaluiert.

Das zweite große Projekt war die Schulung und die Einführung des BESA-Leistungskatalog 10 (LK10). Es hat sich als richtig erwiesen, dass möglichst alle Fachkräfte in der Pflege geschult werden konnten. Im September haben wir das erste Mal die Bewohnerinnen und Bewohner mit dem LK 10 eingestuft. Die

Abweichung von 0.01 % gegenüber dem alten Leistungskatalog war sehr gering. Im Jahr 2005 haben wir das gesamte Pflegepersonal in Palliative Medizin, Pflege und Begleitung intern geschult. Wie die Zeit vergeht. Im nächsten Jahr wollen wir dieses Thema wieder aufnehmen und vertiefen.

Die Baubewilligung für den Anbau liegt vor. Alle neun Gemeinden des Gemeindeverbands Kirchberg stimmten, zum Teil an der Urne oder an den Gemeindeversammlungen, unseren Projekten mit großer Mehrheit zu. Die Finanzierungen des Anbaus und die Sanierung der rund 50 Zimmer sind sichergestellt.

### ***Personelle Veränderung***

Fünf Mitarbeiterinnen in der Pflege verließen während des Jahres unseren Betrieb. Drei Mitarbeiterinnen wurden pensioniert, eine nahm das Studium als Pflegefachfrau HF auf und eine weitere ging auf Weltreise. Je eine Mitarbeiterin in den Bereichen Hotellerie und Küche verließen unseren Betrieb. Alle Stellen konnten ohne Probleme besetzt werden.

### ***Einführung der Ausbildung im Bereich der Pflege***

Die uns vom Kanton auferlegte Ausbildungsverpflichtung im Bereich der Pflege wurde mit vier Auszubildenden ab August weiter ausgebaut. Dafür mussten rund eine Stelle geschaffen werden um die Ausbildung zu garantieren. Diese Stelle muss außerhalb des Stellenplans eingerechnet werden.

### ***Jahresrechnung 2014***

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'688.96 ab. Auch konnten wir eine grosse Rückstellung für ein Notstromaggregat tätigen.

Die Jahresrechnung wurde von der Betriebskommission und dem Verbandsrat genehmigt und zu Händen der Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes zur Genehmigung unterbreitet. Die Revision der Jahresrechnung wurde durch die Treuhandfirma JAREV GmbH, Kirchberg durchgeführt. Wir verweisen auf den Bestätigungsbericht, signiert von Herrn Serdal Demiral. Die Revisionsstelle ist die gleiche wie beim Gemeindeverband Kirchberg.

### ***Bewohnerinnen und Bewohner***

Im Jahr 2014 nahmen wir von 10 Bewohnerinnen und Bewohnern Abschied. In Stille denken wir an:

Frau Baumann Fanny, Frau Sonderegger Maria, Frau Von Ballmoos Ruth, Herr Wipf Donald, Frau Elsaesser Heddy, Frau Rothen Martha, Frau Gerber Bethli, Frau Wegmüller Alice, Frau Bill Dora, Herr Schütz Hans.

### ***Pensionspreise, Krankenkassen- und Kantonsbeiträge 2014 finden Sie im Anhang.***

### ***Pflegebedürftigkeit per 31.12.2014***

Stufe 0	05	Bewohner/innen
Stufe 1	05	Bewohner/innen
Stufe 2	12	Bewohner/innen
Stufe 3	06	Bewohner/innen
Stufe 4	07	Bewohner/innen
Stufe 5	07	Bewohner/innen
Stufe 6	03	Bewohner/innen
Stufe 7	01	Bewohner/innen
Stufe 8	02	Bewohner/innen
Stufe 9	0	Bewohner/innen
Stufe 10	0	Bewohner/innen
Stufe 11	0	Bewohner/innen
Stufe 12	0	Bewohner/innen



### **Belegung des Seniorenzentrums Emme 2014 inklusive Kurzaufenthalter**

Mögliche Belegung: 49 x 365 Tage = 17'934 Tage = 100%. Effektive Belegung 17'396 Tage = 97.0 %

### **Alter der Bewohner im Durchschnitt**

88.3 Jahre.

### **Stellenplan des Seniorenzentrums Emme**

Zentrumsleitung und Stellvertretung 1.00, Sekretariat 1.292, Technischer Dienst 1.00, Pflege und Betreuung 13.939, Hotellerie 7.059, Küche 4.358 Stellen.

Total 28.648 Jahresstellen verteilt auf 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2014.

### **Warteliste des Seniorenzentrums Emme**

Einheimischen-Warteliste: 72 Personen, Einheimischen-Dringlichkeitsliste: 33 Personen.

### **Dankesworte**

Die Bevölkerung des Gemeindeverbandes Kirchberg hat mit absolut großer Mehrheit den zwei Bauprojekten (Erweiterungsbau für die Betreuung und der Sanierung der Bewohnerzimmer) zugestimmt. Dafür danken wir der Bevölkerung herzlich. Es ist gut zu wissen, dass sie hinter unserem Wirken voll und ganz steht. Danken möchten wir den Behörden des Gemeindeverbandes Kirchberg, welche Trägerin des Seniorenzentrums Emme ist, der Bau- und der Betriebskommission für die tatkräftige und konstruktive Arbeit auf der strategischen Ebene. Danken möchten wir auch allen Menschen, welche uns wiederum tatkräftig in unserer täglichen Arbeit unterstützten, besonders auch jenen, welche sich für

unsere Bewohnerinnen und Bewohner Zeit nehmen, ihnen den Tag verschönern oder sie durch eine schwierige Lebenslage begleiten. Der Dank gebührt auch allen Angehörigen und Beiständen. Den freiwilligen Helferinnen des Frauenvereins Kirchberg in verschiedenen Funktionen: Service in der Cafeteria, Besucherdienst, Rollstuhlfahrgruppe. Auch dieses Jahr durften wir wieder den Geranienschmuck durch den Frauenverein entgegennehmen. Herzlichen Dank, die Geranien verschönern das Seniorenzentrum Emme mit einer besonderen Note. Danken möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre grossartig geleistete Arbeit. Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen unserer nicht immer einfachen Arbeit beigetragen haben.

Ernst Christen

### **Namenliste**

#### **Bewohnerinnen und Bewohner**

Frau Althaus Gritli, Herr Althaus Hans, Frau Arnold Martha, Frau Balmer Hanni, Frau Bart Julia, Frau Begert Hanni, Frau Bernet Elsa, Frau Bieri Elisabeth, Frau Botta Frieda, Frau Bracher Verena, Herr Bremgartner Hans, Frau Bremgartner Hilda, Herr Buri Werner, Frau Galli Margrit, Frau Gerber Emma, Frau Groß Ruth, Frau Hauert Vreni, Frau Häusler Mina, Herr Häusler Werner, Frau Jäggi Greti, Frau Jörg Martha, Frau Kämpf Katharina, Frau Küffer Jeannette, Frau Kummer Frieda, Frau Kunz Lotty, Frau Lehmann Gertrud, Herr Marbot Ernst, Frau Marending Erna, Frau Messerli Lea, Frau Niklaus Margrit, Frau Peter Vreni, Frau Pfister Vreni, Frau Räber Hedwig, Herr Reber Willy, Herr Rothen Ernst, Frau Salzmann Bertha, Frau Scheidegger Regina, Frau Scheidegger Rosmarie,

Frau Stämpfli Vreni, Frau Steiner Hedwig,  
Frau Streit Anna, Herr Studer Walter,  
Frau Thomi Hanni, Frau Utiger Gertrud,  
Frau Wild Klara, Frau Wipf Luise, Herr  
Wüthrich Fritz, Frau Zurflüh Frieda

### ***Bewohnerrat***

Frau Hanni Balmer, Frau Margrit Galli,  
Frau Ruth Gross, Frau Gertrud Lehmann,  
Frau Hanni Thomi, Frau Gertrud Utiger,  
Herr Hans Bremgartner und Herr Willi  
Reber

### ***Menustammtisch***

Bereichsleitung Hotellerie, Koch/Köchin,  
freiwillige Teilnahme der Bewohnerinnen  
und Bewohner

### ***Betriebskommissionsmitglieder***

Herr Polli Dino, Präsident, Alchenflüh,  
Frau Güdel Vreni, Vize-Präsidentin und  
Präsidentin des Gemeinnützigen Frauen-  
vereins Kirchberg, Kirchberg, Frau Leh-  
mann Katharina, Sekretärin, Kernenried,  
Herr Dr. med. Sperisen Erich, Heimarzt,  
Aefligen, Herr Gasser Emanuel, Nieder-  
und Oberösch, Mitglied Baukommission,  
Herr Schütz Kurt, Verbandsrat und Mit-  
glied Baukommission, Alchenflüh, Frau  
Bracher Sabine, Kirchberg, Frau Bodmer  
Silvia, Ersigen, Herr Schawalder Walter,  
Lyssach

### ***Geschäftsleitung***

Herr Christen Ernst, Geschäftsführer und  
Dipl. Gerontologe MAS FH  
Herr Kiener Urs, Stellvertreter des Ge-  
schäftsführers

### ***Sekretariat***

Frau Kilchenmann Susanne und Stellver-  
treterin Hotellerie, Kauffrau,  
Herr Jost Leo, Buchhalter

### ***Bereichsleiter***

Frau Christen Annemarie, Hauswirt-  
schaftliche Betriebsleiterin HHF, Dipl. Ge-  
rontologin MAS FH und Fachfrau für De-  
menz und Lebensgestaltung DAS FH,  
Bereichsleitung Hotellerie und Betreuung,  
Herr Kiener Urs, Technischer Leiter und  
Sicherheitsbeauftragter (Arbeitssicherheit  
und Personensicherheit), Frau Gross Ire-  
ne, Pflegefachfrau HF, Bereichsleiterin  
Pflege

### ***Pflegepersonal***

Frau Scheidegger Silvia, Pflegefachfrau  
FA-SRK und Bereichsleiterin Stellvertre-  
tung

Frau Egli Christina, Pflegefachfrau DN II  
Psychiatrie, Frau Heiniger Helena, Pfl-  
gefachfrau HF, Frau Jakob Simone, Pfl-  
gefachfrau DN II, Frau Sutter Susanne,  
Pflegefachfrau DN II, Frau Van der Lelij  
Cobi, Pflegefachfrau AKP, Frau Schmid  
Ruth, Pflegefachfrau FA-SRK, Frau  
Grbovic Sebina, Pflegefachfrau FAGE,  
Frau Lanz Silvia, Pflegefachfrau FAGE,  
Frau Zehnder Fabienne, Pflegefachfrau  
FAGE, Herr Wysser Samuel, Pflege-  
fachmann FAGE, Frau Lüthard Claudia,  
Pflegeassistentin, Frau Seematter  
Sandra, FAGE in Ausbildung, Frau Sigrist  
Sabrina, Pflegeassistentin, Frau Bosse  
Therese, Rotkreuzhelferin, Frau Graber  
Evelin, Rotkreuzhelferin, Frau Kühni Jalo,  
Rotkreuzhelferin und FAGE in Ausbil-  
dung, Frau Selimi Sihana, Assistentin  
Gesundheit und Soziales AGS, Frau  
Bytyqi Argjenda, FAGE in Ausbildung,  
Frau Vifian Anja, FAGE in Ausbildung

### ***Fachfrau für Hörgeräte***

Frau Spross Katharina

### **Hotellerie**

#### **Küche**

Frau Beutler Rebekka, Köchin und Teamleiterin, Herr Graf Stefan, Koch und Teamleiter, Frau Lüthi Annelies, Diätköchin, Frau Krähenbühl Irene, Diätköchin, Frau Rüedi Margret, Köchin, Herr Mosimann Adrian, Koch, Herr Vucic Nikola, Koch in Ausbildung, Herr Locher Moritz, Koch in Ausbildung

#### **Hausdienst**

Herr Adem Siraj, Frau Benz Doris, Frau Duracak Izeta, Frau Gerber Christine, Frau Kiener Kathrin, Frau Ruch Barbara, Herr Santhiralingam Jeeva, Frau Schärer Manuela, Frau Zurflüh Erika, Frau Jost Ursula, Frau Joss Maja, Frau Blaser Margrith, Frau Dolder Margrith, pensionierte Aushilfen

#### **Pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Frau Salzmänn Hedy, Frau Dähler Hedy, Frau Gerber Ruth, Frau Jost Klara, Frau Kohler Theres, Frau Lutz Elisabeth, Herr Bättig Eugen, Frau Liechti Marie-Luise, Frau Struckmeyer Marianne, Frau Hess Maria, Frau Steiner Heidi, Frau Holzer Annemarie

#### **Freiwillige Helferinnen und Helfer**

Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins Kirchberg in verschiedenen Funktionen (ca. 60 Frauen und 1 Mann)

### **Denken macht Spaß**

Frau Tschumi Horti

### **Leiterinnen Bewegung macht Freude und Pensionärschörl**

Frau Fässler Ida, Frau Gurtner Hanni

### **Pfarrkollegium Kirchgemeinde Kirchberg**

Frau Kiener Elisabeth, Pfarrerin und Zentrums Pfarrerin, Herr Stern Richard, Pfarrer, Herr Wacker Lorenz, Pfarrer

### **Organistinnen**

Frau Müller Erika, Frau Ryser Christine

### **Ärztenschaft**

Herr Dr. med. Sperisen Erich, Heimarzt, Kirchberg

Herr Dr. med. Bähler Heinz, Ersigen, Herr Dr. med. Brodbeck Ruedi, Rüdltigen-Alchenflüh, Herr Dr. med. Sonderegger Peter, Rüdltigen-Alchenflüh, Herr Dr. med. Zundel Rolf mit Ärzteteam, Kirchberg und Ärzte aus der Umgebung

### **Hundetherapie Schweiz**

Vakant

### **Fusspflege**

Herr Werthmüller René

### **Rotkreuz-Fahrdienst**

Fahrerinnen und Fahrer des Gemeinnützigen Frauenvereins Kirchberg

Pflegestufen BESA	Hotellerie und Betreuung 2014	Infrastruktur- beitrag 2014	Pflegeanteil Bewohner/- Innen 2014	Gesamttarif Bewohner/Innen SzE 2014	Die Krankenkassen- und Kantonsbeiträge werden den Krankenkassen und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion direkt vom Seniorenzentrum Emme in Rechnung gestellt			Gesamttarif Seinioren- zentrum Emme Kirchberg 2014
					Kranken- kassenbeitrag für Pflegeleis- tungen 2014	Krankenkassen- und Beitrag für Pflegeprodukte MigEl 2014	Kantons- beitrag für Pflegeleis- tungen 2014	
	SFr. /Tag	SFr. /Tag	SFr. /Tag	SFr. /Tag	SFr. /Tag	SFr. /Tag	SFr. /Tag	SFr. /Tag
0	114.05	32.55	0.00	146.60	-	-	-	146.60
1	114.15	32.55	1.30	148.00	9.00	0.35	-	157.35
2	114.25	32.55	13.15	159.95	18.00	0.70	-	178.65
3	115.45	32.55	21.60	169.60	27.00	1.05	3.10	200.75
4	116.10	32.55	21.60	170.25	36.00	1.40	14.75	222.40
5	116.70	32.55	21.60	170.85	45.00	1.75	26.45	244.05
6	117.35	32.55	21.60	171.50	54.00	2.10	38.10	265.70
7	118.00	32.55	21.60	172.15	63.00	2.45	49.80	287.40
8	118.65	32.55	21.60	172.80	72.00	2.80	61.45	309.05
9	119.25	32.55	21.60	173.40	81.00	3.15	73.15	330.70
10	119.90	32.55	21.60	174.05	90.00	3.50	84.80	352.35
11	120.55	32.55	21.60	174.70	99.00	3.85	96.50	374.05
12	121.20	32.55	21.60	175.35	108.00	4.20	108.15	395.70

Pflege- stufen BESA	BESA-Punkte	EL-Obergrenze gemäß Kanton Bern 2014	Gesamttarif Bewohner/Innen SzE 2014	SzE-Tarife tiefer als EL- Obergrenze Kt. Bern 2014
		SFr. /Tag	SFr. /Tag	SFr. /Tag
0	0	SFr. 161.35	Fr. 146.60	Fr. 14.75
1	1-7	SFr. 162.70	Fr. 148.00	Fr. 14.70
2	8-14	SFr. 174.35	Fr. 159.95	Fr. 14.40
3	15-21	SFr. 182.95	Fr. 169.60	Fr. 13.35
4	22-28	SFr. 182.95	Fr. 170.25	Fr. 12.70
5	29-35	SFr. 182.95	Fr. 170.85	Fr. 12.10
6	36-42	SFr. 182.95	Fr. 171.50	Fr. 11.45
7	43-49	SFr. 182.95	Fr. 172.15	Fr. 10.80
8	50-56	SFr. 182.95	Fr. 172.80	Fr. 10.15
9	57-64	SFr. 182.95	Fr. 173.40	Fr. 9.55
10	65-71	SFr. 182.95	Fr. 174.05	Fr. 8.90
11	72-78	SFr. 182.95	Fr. 174.70	Fr. 8.25
12	79>	SFr. 182.95	Fr. 175.35	Fr. 7.60

## Bravo, guet gmacht!



Wir gratulieren unseren Lernenden

Selina Denzler, Köchin EFZ, links

Silvia Lanz, Fachfrau Gesundheit, EFZ, Mitte

Bytyqi Argjenda, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA, rechts

herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Seniorenzentrum Emme, Kirchberg BE



**Im 2015 wird mit dem Anbau begonnen. Wir freuen uns.**



**Anbau - Erweiterung Betreuungsbereich**

**Dokumentation Erweiterung Eingang  
und Betreuungsbereich 1. - 3. OG**

- Situation
- Grundriss Erdgeschoss
- Grundriss 1. - 3. Obergeschoss
- Querschnitt
- Ansicht Strasse
- Ansicht Parkplätze
- Kostenvoranschlag

Kreditvorlage S. 1 - 6



**TB Inhalt\_140226**

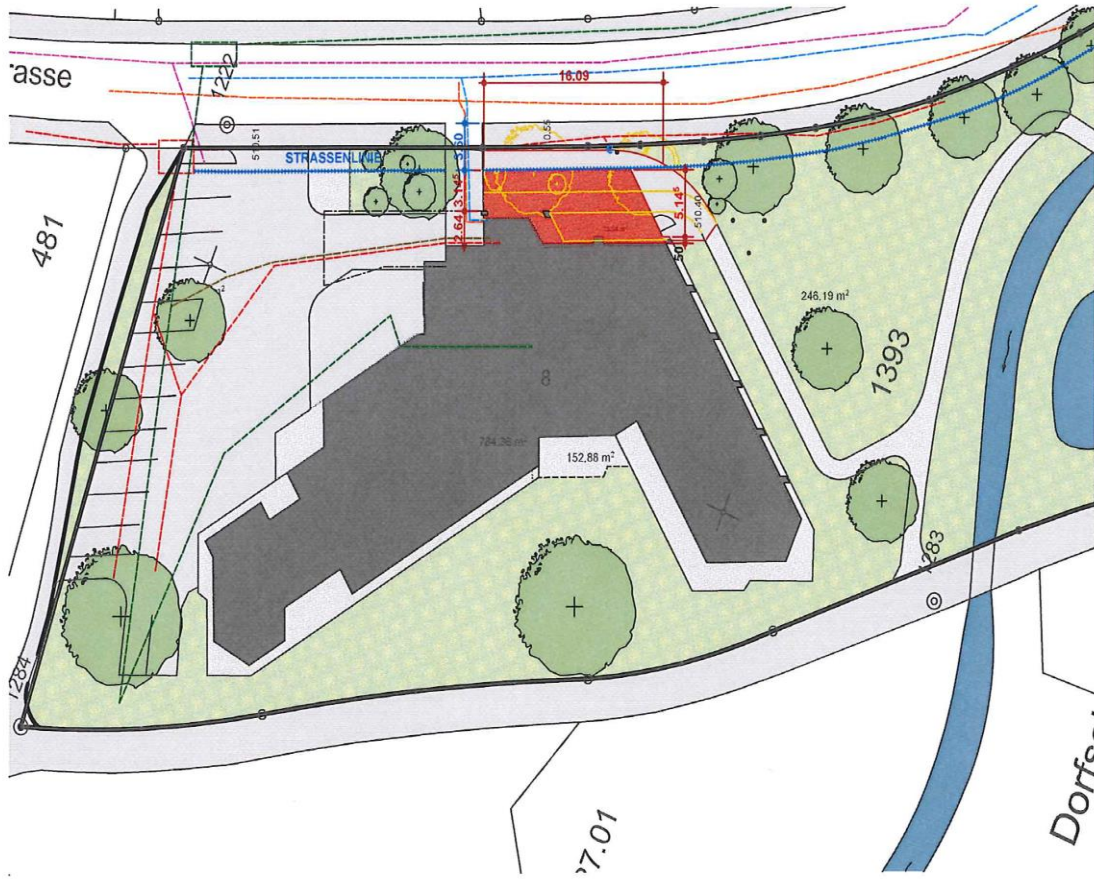


heinz jeger + Partner ag  
architekturbüro 3422 kirchberg

Schulweg 7 | 3422 Kirchberg BE  
Tel 034 445 52 12 | Fax 034 445 52 34  
hjp@bwa.ag

Massstab: 1:1  
Plangrösse: A3  
CAD Techniker: CJ  
Plannummer: 1199EB\_

Anbau - Erweiterung Betreuungsbereich



Situation\_140226

heinz jeger + Partner ag  
architekturbüro 3422 kirchberg



Schulweg 7 | 3422 Kirchberg BE  
Tel 034 445 52 12 | Fax 034 445 52 34  
hjp@bwa.ag

Masstab: 1:100  
Plangrösse: A3  
CAD Techniker: CJ  
Plannummer: 1199EB\_

	Soll	Haben
<b>1 AKTIVEN</b>		
<b>10 Umlaufvermögen</b>		
10000 Kasse	4'610.75	
10100 Postkonto Altersheim 34-40396-4	66'375.28	
10200 UBS Altersheim Nr. 235-7E676156.2	419'493.39	
10210 UBS TG Cafet. Nr. 235-7E676156.3	4'972.60	
10220 UBS Spenden Nr. 235-FJ140093.0	50'955.45	
10230 UBS Rückst. Bau / 235-FJ140093.4	868'339.25	
10250 Clientis Sparkonto 64.019.044.511.0	100'719.40	
10260 Clientis Anlagesparkto 64.019.044.141.7	202'559.15	
10400 Verrechnungssteuer	1'178.96	
10450 Anlage in Wertschriften kurzfristig	11'000.00	
10460 Darlehen	0.00	
10500 Debitoren	342'207.91	
10550 Vorschüsse an Heimbewohner	0.00	
10560 Vorschüsse an Mitarbeiter	0.00	
10600 Uebrige Debitoren	963.35	
10700 Vorräte	58'500.00	
10900 Transitorische Aktiven	6'075.20	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'137'950.69</b>	
<b>11 Anlagevermögen</b>		
11000 Immobilien	453'800.00	
11010 Immobilien Tiefbauten	1.00	
11020 Investitionspaket 2012 / 2013	555'300.00	
11100 Betriebseinrichtungen	222'762.45	
11300 Wertschriften, Finanzanlagen	0.00	
11400 Imaterielle Anlagen	0.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'231'863.45</b>	
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>3'369'814.14</b>	



	Soll	Haben
<b>2 PASSIVEN</b>		
<b>20 Fremdkapital</b>		
20000 Kreditoren		78'123.20
20010 Übrige Kreditoren		0.00
20020 Kreditor Ausgleichskasse		0.00
20030 Kreditor UVG		0.00
20040 Kreditor KTG		0.00
20050 Kreditor Quellensteuer		0.00
20060 Kreditor Lohnpfändung		0.00
20080 Durchlauf Löhne		-0.01
20100 Kreditor BVG		1'440.00
20120 Durchlauf Abgrenzungen		0.00
20150 Mehrwertsteuer geschuldet		0.00
20220 Akontozahlungen GEF BE		-24'143.00
20600 UBS Fester Vorschuss Nr. 235- FJ140093.2		0.00
20650 Darlehen UBS (Hypothek)		0.00
20800 Rückstellungen Infrastruktur		1'816'917.40
20810 Rückstellungen Betrieb		296'231.90
20900 Transitorische Passiven		0.00
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2'168'569.49</b>
<b>21 Eigenkapital und Depot</b>		
21000 Eigenkapital Altersheim		1'123'923.59
21900 Abschluss / Saldo		0.00
22000 Depot TG Cafeteria		4'840.90
22010 Depot Spenden		67'791.20
<b>Total Eigenkapital und Depot</b>		<b>1'196'555.69</b>
<b>Total PASSIVEN</b>		<b>3'365'125.18</b>
<b>Total Soll / Haben</b>	<b>3'369'814.14</b>	<b>3'365'125.18</b>
<b>Gewinn</b>		<b>4'688.96</b>
	<b>3'369'814.14</b>	<b>3'369'814.14</b>

	Soll	Haben
<b>3 PERSONALAUFWAND</b>		
<b>30 Besoldungen</b>		
30000 Heimarzt	0.00	
31100 Besold. Pflege Fachpersonal	632'098.05	
31200 Besold. Pflege Assistenzpersonal	264'246.15	
31300 Besold. Pflege Auszubildende	105'180.10	
31500 VAP	0.00	
32000 Besold. Aktivierung	48'643.55	
33000 Besold. Verwaltung	228'738.15	
34000 Besold. Hausdienst	307'533.35	
34100 Besold. Verpflegung	394'888.75	
35000 Besold. Technischer Dienst	124'520.65	
<b>Total Besoldungen</b>	<b>2'105'848.75</b>	
<b>37 Sozialleistungen</b>		
37000 AHV/IV/EO/ALV	166'323.75	
37100 Pensionskasse	145'933.15	
37200 Unfallversicherung UVG	13'986.00	
37300 Krankentaggeldversicherung	25'879.05	
<b>Total Sozialleistungen</b>	<b>352'121.95</b>	
<b>39 Personalnebenaufwand</b>		
38000 Personalsuche	300.00	
38100 Aus- u. Fortbildung	28'183.70	
38150 Qualitätssicherung	10'000.80	
38900 Übriger Personalaufwand	5'667.00	
<b>Total Personalnebenaufwand</b>	<b>44'151.50</b>	
<b>Total PERSONALAUFWAND</b>	<b>2'502'122.20</b>	

	Soll	Haben
<b>4 SACHAUFWAND</b>		
<b>40 Medizinischer Bedarf</b>		
40000 Medikamente nach SL-Liste	0.00	
40100 Übrige Medikamente	0.00	
40200 Instrumente/Utensilien	204.55	
40300 Pflegematerialien nach MiGel	29'289.10	
40400 Übriges Pflegematerial	2'294.60	
40900 Uebr.med.Bedarf	159.00	
<b>Total Medizinischer Bedarf</b>	<b>31'947.25</b>	
<b>41 Lebensmittel und Getränke</b>		
41000 Fleisch- und Wurstwaren	67'141.15	
41100 Brot + Backwaren	13'291.90	
41200 Milchprodukte / Eier	57'048.05	
41300 Kolonialwaren	54'286.95	
41400 Gemüse, Obst	57'332.55	
41500 Getränke	17'831.10	
<b>Total Lebensmittel und Getränke</b>	<b>266'931.70</b>	
<b>42 Haushalt</b>		
42000 Textilien	3'116.15	
42100 Haushaltartikel	14'185.65	
42200 Wasch-/Reinigungsmittel	16'711.55	
42400 Blumen / Dekorationen	5'163.90	
42510 Inotex Flachwäsche	31'968.60	
42520 Inotex Berufskleider	27'303.15	
<b>Total Haushalt</b>	<b>98'449.00</b>	
<b>43 Unterhalt und Reparaturen</b>		
43000 Unterhalt u. Reparaturen Immobilien	65'662.35	
43100 Unterhalt u. Reparaturen Mobilien	65'335.75	
43150 Unterhalt Umgebung	6'710.85	
43800 Werkstattmat./Werkzeuge	1'920.10	
<b>Total Unterhalt und Reparaturen</b>	<b>139'629.05</b>	

	Soll	Haben
<b>44 Aufwand für Anlagennutzung</b>		
44100 **Invest. Mobilien direkte Abschreibung	0.00	
44110 Invest. Mobilien Spenden	0.00	
44200 Abschreibungen immobile Sachanlagen	0.00	
44210 Abschreibungen mobile Sachanlagen	0.00	
44250 Rückstellungen Infrastruktur	46'000.00	
44500 Zinse / Spesen kurzfristige Schulden	375.24	
44510 Zinse / Spesen langfristige Schulden	0.00	
44600 Hypothekarzins	0.00	
44650 Einlage Rückstellungen Infrastruktur	569'917.95	
44651 Einlage Rückstellungen Betrieb	100'000.00	
44700 Harmonisierte Abschreibungen (bis 2014)	165'178.90	
44710 Übrige Abschreibungen (bis 2014)	15'458.90	
<b>Total Aufwand für Anlagennutzung</b>	<b>896'930.99</b>	
<b>45 Energie und Wasser</b>		
45000 Strom	36'133.40	
45100 Gas	21'603.95	
45200 Flüssige Brennstoffe	23'794.15	
45500 Wasser	2'704.00	
<b>Total Energie und Wasser</b>	<b>84'235.50</b>	
<b>47 Büro und Verwaltung</b>		
47000 Büromaterial u. Drucksachen	13'292.95	
47100 Kommunikation	3'775.65	
47110 Porti, Postcheckgebühren	1'803.35	
47200 Zeitungen, Fachliteratur	3'288.35	
47400 Spesen	1'115.00	
47500 EDV-Softwareunterhalt	9'219.85	
47700 Adm. Fremdleistungen	2'228.10	
47900 Übriger Verwaltungsaufwand	9'467.90	
47910 Sitzungs- u. Taggelder	5'000.00	
<b>Total Büro und Verwaltung</b>	<b>49'191.15</b>	
<b>49 Übriger Sachaufwand</b>		
49000 Prämien Sachversicherungen	15'168.45	
49200 Entsorgung u. Abwasser	14'437.35	
49500 Auslagen für Heimbewohner	15'432.85	
49900 Übriger Sachaufwand	8'022.90	
<b>Total Übriger Sachaufwand</b>	<b>53'061.55</b>	
<b>Total SACHAUFWAND</b>	<b>1'620'376.19</b>	

	Soll	Haben
<b>6    BETRIEBSERTRAG</b>		
<b>60    Taxen</b>		
60500 Taxen Hotellerie u. Betreuung		1'930'973.25
60540 Taxen Gästezimmer		110'351.35
60600 Pflorgetaxen Krankenversicherer		447'507.00
60610 Pflorgetaxen Anteil Bewohner		246'675.35
60620 Pflorgetaxen Anteil Kanton		184'043.00
<b>Total Taxen</b>		<b>2'919'549.95</b>
<b>62    Medizinische Nebenleistungen</b>		
62000 Medikamente nach SL-Liste		0.00
62100 Übrige Medikamente		0.00
62300 Besondere Personalleistungen		0.00
62400 Pflegematerial nach MiGel		17'403.05
62500 Übriges Pflegematerial		340.25
62900 Übrige mediz. Nebenleistungen		0.00
<b>Total Medizinische Nebenleistungen</b>		<b>17'743.30</b>
<b>65    Übrige Leistungen für Bewohner</b>		
65000 Leist. Küche, Getränkeverk. (MWST 5.2%)		38'919.50
65300 Leistungen der Hauswirtschaft		5'074.20
65310 Leist. Hausw. / Techn.Dienst (MWST 6.1%)		60.00
65320 Leistungen Hauswirtschaft (MWST 6.7%)		0.00
65800 Sonstige Leistungen an Heimbewohner		0.00
<b>Total Übrige Leistungen für Bewohner</b>		<b>44'053.70</b>
<b>66    Miet- und Kapitalzinsertrag</b>		
66000 Mietzinsertrag		21'600.00
66010 Mietzinsertrag Parkplatz MWST 3.7%)		2'304.00
66100 Ertrag Infrastrukturbeitrag		569'917.95
66200 Entnahme Rückstellungen Infrastruktur		320'642.10
66500 Ertrag aus flüssigen Mitteln		1'148.85
66510 Ertrag aus Anlagen		250.00
<b>Total Miet- und Kapitalzinsertrag</b>		<b>915'862.90</b>

	Soll	Haben
<b>68 Leist. an Personal und Dritte</b>		
67000 Umsatz Cafeteria (MWST 5.2%)		52'061.70
68000 Personalverpflegung (MWST 5.2%)		25'938.75
68310 Kantine rollend		0.00
68320 Offener Mittagstisch (MWST 5.2%)		53'106.90
68330 Mahlzeitendienst Spitex (MWST 0.1%)		103'788.00
68340 Lebensmittelverkauf (MWST 0.6%)		2'114.65
68900 Übrige Nebenerlöse		1'197.10
68910 Basar		817.20
68950 Ertragsminderung Mwst		-9'046.80
<b>Total Leist. an Personal und Dritte</b>		<b>229'977.50</b>
<b>69 Beiträge und Spenden</b>		
69500 Beiträge Lastenausgleich		0.00
69700 Beiträge und Spenden		0.00
<b>Total Beiträge und Spenden</b>		
<b>Total BETRIEBSERTRAG</b>		<b>4'127'187.35</b>
<b>Total Soll / Haben</b>	<b>4'122'498.39</b>	<b>4'127'187.35</b>
<b>Gewinn</b>	<b>4'688.96</b>	
	<b>4'127'187.35</b>	<b>4'127'187.35</b>
<b>Rekapitulation</b>		
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'127'187.35</b>	
<b>Total Aufwand</b>	<b>4'122'498.39</b>	
<b>Saldo</b>	<b>4'688.96</b>	
<b>Bilanz</b>		
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'369'814.14</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>3'365'125.18</b>	
<b>Saldo</b>	<b>4'688.96</b>	